

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und  
Klimaschutz des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem  
28.05.2024, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in  
Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf

stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Kreistagsabgeordneter Josef Osterkamp

Mitglieder

3. Kreistagsabgeordneter Jan Block  
4. Kreistagsabgeordneter Tobias Bohmann Vertretung für Herrn  
Rainer Kroner  
5. Kreistagsabgeordneter Hannes Coners  
6. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus  
7. Kreistagsabgeordneter Walter Lohmann Vertretung für Herrn Dirk  
Vaske  
8. Kreistagsabgeordneter Sergei Meier  
9. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer Vertretung für Herrn Dennis  
Löschen  
10. Kreistagsabgeordnete Ursula Niemeyer  
11. Kreistagsabgeordnete Christa Preuth-Stuke  
12. Kreistagsabgeordneter Martin Roter  
13. Kreistagsabgeordneter Henning Stoffers  
14. Kreistagsabgeordneter Wilfried Thunert

Grundmandat

15. Kreistagsabgeordneter Sven Sager

Zugewählte beratende Mitglieder

16. Vertreterin des Beirates für Men- Renate Wingbermühle-Rißmann  
schen mit Behinderungen

Verwaltung

17. Kreisrat Ansgar Meyer  
18. Kreisrätin Anne Tapken  
19. Kreisamtsrätin Doris Focken  
20. Wirtschaftsförderer Dirk Gehrman  
21. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski  
22. Frau Katrin Robke  
23. Herr Stefan Sandker  
24. Kreisverwaltungsoberrat Dieter Schütte  
25. Kreisverwaltungsrat Alexander Thole

Protokollführer/in



26. Kreisoberinspektor

Bernd Norrenbrock

Gäste

27. Frau

Regina Höbel Institut für Immobilienwirtschaft

28. Herr

Johannes Knuck Verbund Oldenburger Münsterland e.V.

29. Herr

Jan Kreienborg Verbund Oldenburger Münsterland e.V.

Es fehlte/n:

30. Kreistagsabgeordneter

Yilmaz Mutlu



**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Vorstellung der Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes V-PLA/24/403
- 6 . Mitgliedsbeitrag Verbund Oldenburger Münsterland e. V. ab 2025 V-PLA/24/405
- 7 . Antrag der DLRG Friesoythe auf Bezuschussung eines Gerätewagens Tauchen V-PLA/24/406
- 8 . Neuaufstellung RROP - Sachstandsbericht zu Kapitel 3 V-PLA/24/410
- 9 . Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg – Sachstandsbericht V-PLA/24/407
- 10 . Endlagersuche V-PLA/24/408
- 11 . Netzausbau Strom V-PLA/24/409
- 12 . Anregungen und Beschwerden
- 13 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 14 . Mitteilungen



---

## 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

---

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz sowie die Vertreter der Kreisverwaltung, der Presse und Zuhörer zur Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

## 2. Feststellung der Tagesordnung

---

Anschließend stellt der Vorsitzende die Tagesordnung fest.

## 3. Genehmigung des Protokolls

---

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz vom 27.02.2024 wird einstimmig, bei 2 Enthaltungen, genehmigt.

## 4. Einwohnerfragestunde

---

Keine Wortmeldungen

## 5. Vorstellung der Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes Vorlage: V-PLA/24/403

---

Kreisrat Meyer erläutert zur Vorlage **V-PLA/24/403** „Vorstellung der Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes“, dass die Erstellung eines Wohnraumversorgungskonzeptes eine Voraussetzung für die Wohnraumförderung im Bereich sozialer Wohnungsbau sei. Er betont, dass mit dem nun vorgelegten Konzept lediglich die Voraussetzungen für eine Förderung geschaffen und keine Förderregularien festgelegt wurden. Somit sei auch kein Beschluss erforderlich.

Im Anschluss erläutert Frau Höbel vom Institut für Immobilienwirtschaft (InWIS) die Inhalte des Wohnraumversorgungskonzeptes anhand der beigefügten Präsentation.

Kreistagsabgeordneter Bohmann spricht die Folie 3 der beigefügten Präsentation an und hinterfragt, warum die Gemeinde Garrel im Jahr 2016 noch über 72 geförderte Wohnungen verfügte, zum jetzigen Zeitpunkt aber über keine. Außerdem interessiert ihn, ob es seitens der Kreisverwaltung möglich sei, eine Auskunft darüber zu geben, wie viele Wohnungen zwar keine Bindung mehr aufweisen, aber dennoch entsprechend günstig seien. Weiterhin erfragt er, ob die Zahlen aus 2016 sich auf die Antragsteller bei der N-Bank beziehen würden.

Frau Höbel stellt zunächst klar, dass sich die Zahlen aus dem Jahr 2016 tatsächlich auf die Antragsteller bei der N-Bank bezögen. Weiterhin erläutert sie, dass die Wohnungen bei auslaufender Bindung trotzdem noch ein gedämpftes Mietniveau aufweisen können. Dieses sich jedoch ab dem Zeitpunkt des Auslaufens sukzessiv erhöhe. Weiterhin gehe der gesicherte Zugang zu diesen Wohnungen für Bedürftige verloren, da die Wohnungen nun auch an andere Personen vermietet werden können. Im Vergleich zum privaten Mietmarkt seien die Wohnungen der kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft auch bei auslaufender Bindung noch günstig.

Weiterhin resümiert Frau Höbel, dass überall preisgünstiger Wohnraum fehle.



Kreistagsabgeordneter Coners stellt die Wichtigkeit bezahlbaren Wohnraums heraus. Das Wohnraumversorgungskonzept und die Wohnungsbaugesellschaft seien Instrumente um sozialen und bezahlbaren Wohnraum vorzuhalten. Er erfragt, ob Zahlen vorliegen, wie viel sozialer Wohnraum bisher geschaffen wurde.

Kreisrat Meyer erläutert, dass diesbezüglich nur die Wohnungsbaugesellschaft Auskunft geben könne. Zudem habe die Wohnungsbaugesellschaft aufgrund von unattraktiven Förderbedingungen auch nicht immer eine Förderung in Anspruch genommen. Generell lasse sich aber festhalten, dass zusätzlicher Wohnraum geschaffen wurde, der auch ohne Förderung relativ preisgünstig angeboten werde.

Kreistagsabgeordneter Coners hinterfragt, ob die Schaffung von zusätzlichen Baugebieten durch die Gemeinden einen unmittelbaren Effekt auf den benötigten Wohnraum im Niedrigsegment habe. Die Mieten seien schließlich marktabhängig und die Preise würden sich nicht zwingendermaßen verändern, nur weil mehr Angebot geschaffen werde. Andere Akteure und Investoren würden Preise in die Höhe treiben.

Frau Höbel führt aus, dass diese Annahme auf der Theorie fuße, dass der Mieter bei einem entsprechenden Angebot immer in die neuere und hochwertiger ausgestattete Wohnung umziehen würde. Ein Kritikpunkt dieser Theorie sei, dass es sehr lange dauern würde, bis die Wohnungen im Niedrigpreissegment übrigblieben und dann die Mieter auch tatsächlich, unabhängig von persönlichen Präferenzen, umziehen müssten.

Der geförderte Wohnungsbau und eine entsprechende Quotenregelung, wie es z.B. die Gemeinde Lastrup bei der Vergabe der Baugrundstücke praktiziere, seien gute Instrumente um der gestiegenen Nachfrage nach günstigen Wohnraum zu begegnen. Die Fördermittel werden derzeit aufgestockt, der Wohnungsbau komme dementsprechend nicht hinterher. Weiterhin sei zu Bedenken, dass die Strukturen innerhalb der Wohnungsbaugesellschaft bei veränderten Zielvorgaben auch angepasst werden müssten.

Kreistagsabgeordneter Bohmann führt an, dass er eine entsprechende Quotenregelung für den richtigen Weg halte. Die kreiseigene Wohnungsbaugesellschaft könne es nicht allein schaffen. Er richtet die Frage an Frau Höbel, ob sie über Erfahrungswerte bezüglich gemeindlicher Förderprogramme verfüge.

Frau Höbel erklärt, dass sie zwar Kenntnis von einigen, wenigen gemeindlichen Förderprogrammen habe, der Effekt aber im Vergleich zu den hohen Kosten fraglich sei. Die Kommune könne hingegen besser über die Vergabe von Baurecht oder über eigene Grundstücke steuern.

Kreistagsabgeordneter Osterkamp erwähnt, dass die zuvor angesprochene Quotenregelung in Lastrup gut funktioniert habe. Unter den aktuellen Bedingungen sei nicht noch mehr darstellbar. Er stellt die Frage, wie man die Situation weiter verbessern könne.

Frau Höbel erläutert, dass die Kostenfaktoren reduziert werden könnten, indem z.B. Bauland mitgebracht würde. Auch könnte Bürokratie für Privatinvestoren abgebaut werden.

Kreistagsabgeordneter Coners legt dar, dass der bundesweit geschaffene Wohnraum nicht proportional zur Bevölkerungszahl wachse. Dementsprechend wohnen weniger Personen in immer größeren Wohnungen. So würde für einen Singlehaushalt viel mehr Platz pro Person in Anspruch genommen als bei Mehrpersonenhaushalten. Er richtet die Frage an Frau Höbel, wie sie die Situation im Landkreis einschätze.



Frau Höbel bringt an, dass die Zahl der Seniorenhaushalte in Zukunft um 30% steigen werde. Sobald die Kinder aus dem Elternhaus ausziehen, blieben die Elternteile meist in dem großen Haus wohnen. Hingegen hätten 20 % der Senioren die Bereitschaft in eine barrierefreie Wohnung umzuziehen. Hierfür müsse es aber ein entsprechendes Angebot geben. Die frei werdenden Wohnungen / Häuser könnten dann an junge Familien mit entsprechendem Platzbedarf weitergegeben werden.

**Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.**

**6. Mitgliedsbeitrag Verbund Oldenburger Münsterland e. V. ab 2025  
Vorlage: V-PLA/24/405**

Der Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Herr Gehrmann stellt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/24/405** „Mitgliedsbeitrag Verbund Oldenburger Münsterland e. V. ab 2025“ vor.

Herr Kreienborg (Geschäftsführer Verbund Oldenburger Münsterland e.V.) stellt den Inhalt der beigefügten Präsentation und die ebenfalls beigefügte Kostenübersicht vor, erkundigt sich nach Verbesserungsmöglichkeiten und bittet die Ausschussmitglieder um weitere Unterstützung.

Kreistagsabgeordneter Lohmann spricht sich aufgrund seiner persönlichen Erfahrung für die Arbeit des Verbundes Oldenburger Münsterland e.V. aus. Die geleistete Arbeit habe dazu geführt, dass das Oldenburger Münsterland auch überregional einen besseren Ruf genieße. Wie dargestellt, sei die Entwicklung der Marke „Oldenburger Münsterland“ abgeschlossen. Nun gehe es darum diese weiter mit Leben zu füllen und zu verstetigen.

Kreistagsabgeordneter Bohmann beantragt, den Beschlussvorschlag derart abzuändern, dass der Mitgliedsbeitrag zunächst nur für das Jahr 2025 beschlossen werden solle. Dies trage der aktuellen Haushaltssituation und der allgemeinen Kostensteigerung Rechnung. Im Jahr 2025 könne dann erneut hierüber entschieden werden.

Kreisrat Meyer empfiehlt, den Beschlussvorschlag unbefristet zu fassen. Dies sei auch Beschlusslage und Empfehlung des Vorstandes des Verbund OM e. V. und entspreche dem mit dem Landkreis Vechta abgestimmten Vorgehen. Außerdem diene dies der Verstetigung der Markenbildung.

Der Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Herr Gehrmann weist auf die Studie des Büros bte-Tourismus zur Organisationsüberprüfung des Verbundes OM aus dem Jahr 2013 hin. Ein Ergebnis dieser Studie war die Empfehlung, dass für das OM allein für erfolgreiches Tourismusmarketing ein Budget von ca. 1 Mio. € erforderlich sei. Er stellte zudem heraus, dass vergleichbare andere Regionen deutlich besser budgetiert seien. Insgesamt sei das Geld sehr gut angelegt, und das Marketing der Region OM werde auch von namhaften Firmen gutgeheißen und erbeten.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf fordert zur Abstimmung über den vom Kreistagsabgeordneten Bohmann formulierten Antrag auf Abänderung des Beschlussvorschlags auf. Der Antrag wird mehrheitlich, unter 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.**



**Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu vorzuschlagen:**

**Der Mitgliedsbetrag des Verbundes Oldenburger Münsterland e. V. wird ab dem Jahr 2025 auf 500.000,00 EUR pro Landkreis festgesetzt und in den Haushalten berücksichtigt, sofern der Landkreis Vechta in gleicher Weise unterstützt. Darin enthalten sind neben der Verwaltung für den Verein das Marketing für die Wirtschafts- und Reiseregion Oldenburger Münsterland sowie die Etablierung und Weiterentwicklung der (Dach-) Marke Oldenburger Münsterland.**

**7. Antrag der DLRG Friesoythe auf Bezuschussung eines Gerätewagens Tauchen  
Vorlage: V-PLA/24/406**

Kreisverwaltungsoberrat Schütte stellt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/24/406** „Antrag der DLRG Friesoythe auf Bezuschussung eines Gerätewagens Tauchen“ vor.

Kreistagsabgeordneter Roter stellt klar, dass die CDU Fraktion die Anschaffung befürworte. Die DLRG leiste gute Arbeit und benötige daher auch gutes Material. Zudem sei die Anschaffung eines Allradfahrzeugs aufgrund der Anforderungen sinnvoll.

Kreistagsabgeordneter Coners signalisiert ebenfalls seine Zustimmung. Er hinterfragt jedoch, ob die DLRG bei einer Aufteilung des Betrages auf zwei Haushaltsjahre in Vorkasse gehen müsse.

Kreisverwaltungsoberrat Schütte erwidert, dass dies nicht der Fall sei. Das Fahrzeug müsse noch ausgeschrieben und geliefert werden. Aufgrund der langen Warte- und Auslieferungszeiten sei eine Anschaffung in 2026 wahrscheinlich. Die Aufteilung auf zwei Jahre sei haushaltsrechtlich sinnvoll. Eventuell könne, je nach Lieferung, in 2025 zunächst das Fahrgestell und in 2026 der Um-/Aufbau bezahlt werden.

Kreistagsabgeordneter Lohmann wendet ein, dass über die Anschaffung eines 4,25 to. Fahrzeugs nachgedacht werden solle. Die EU plane derzeit eine entsprechende Änderung der Führerscheinklassen. Falls die entsprechende Änderung nicht komme, könne das Fahrzeug immer noch abgelastet werden. Bei einem entsprechend schweren Allradfahrzeug sei dies für die Zukunft sinnvoll.

Kreisverwaltungsoberrat Schütte sichert zu, dass dieser Vorschlag berücksichtigt werde.

**Beschlussvorschlag:**

**Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu vorzuschlagen:**

**Der Kreistag stimmt dem Antrag der DLRG Friesoythe auf Gewährung eines Zuschusses als Defizitfinanzierung für die Anschaffung eines Gerätewagens Tauchen für den Katastrophenschutz in Höhe von 84.888,24 EUR im Haushaltsjahr 2025 und 84.888,24 EUR im Haushaltsjahr 2026 zu.**



---

## 8. Neuaufstellung RROP - Sachstandsbericht zu Kapitel 3 Vorlage: V-PLA/24/410

---

Kreisverwaltungsrat Thole stellt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/24/410** „Neuaufstellung RROP - Sachstandsbericht zu Kapitel 3“ anhand der beigefügten Präsentation vor.

Kreistagsabgeordneter Coners hinterfragt unter Bezugnahme auf die Darstellung auf Folie 8, ob alle Flächen, die bisher einen besonderen Schutzstatus genossen haben auch weiterhin geschützt sind.

Kreisverwaltungsrat Thole erläutert, dass die gezeigte Darstellung neu sei. Sie überlagere sich jedoch überwiegend mit den bisher festgesetzten Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für Natur und Landschaft. Der Biotopverbund sei bisher nicht dargestellt gewesen. Unter Verweis auf Folie 10 führt Kreisverwaltungsrat Thole weiter aus, dass die rot markierten Gebiete aus ihrem bisherigen Status herausgenommen wurden, da sie nicht mehr die Qualität der erforderlichen Biotopwertstufe aufweisen.

Kreistagsabgeordneter Coners bittet um eine Liste, aus der diese rot markierten Flächen hervorgehen und um Anhang an das Protokoll.

Kreisverwaltungsrat Thole sichert dies zu.

Kreistagsabgeordneter Coners erfragt, ob sich bezüglich der Windkraftflächen aus Sicht des Landkreises etwas verändert habe.

Kreisrat Meyer erklärt, dass es sich um den Arbeitsstand aus September 2023 handele. Die Flächenziele des Landes seien bekannt und entsprechend dem Arbeitsstand berücksichtigt worden.

**Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.**

---

## 9. Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg – Sachstandsbericht Vorlage: V-PLA/24/407

---

Kreisrat Meyer trägt zur Vorlage **V-PLA/24/407** vor, dass es wesentliche Änderungen im Niedersächsischen Klimaschutzgesetz gegeben habe.

Demnach sei nun auch für die Kreisverwaltung ein eigenes Klimaschutzkonzept erforderlich. Wesentliche Teile der Maßnahme 1L – „Treibhausgasneutrale (klimaneutrale) Verwaltung“ seien bereits im jetzigen Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg enthalten und vieles könne übernommen werden. Es sei beabsichtigt, das Konzept noch im Jahr 2024, spätestens im Jahr 2025 zu beschließen.

Im Gebäudeenergiegesetz gebe es ab dem 01.01.2024 eine Änderung, die den Großteil der Heizungsanlagen des Landkreises betreffen. Diesbezüglich werde die Erfassung des Energieverbrauchs an Wärme und Strom erforderlich. Demzufolge wurden bereits intelligente Stromzähler installiert. Entsprechende Wärmemengenzähler folgen.

Weiterhin führt Kreisrat Meyer aus, dass in dieser Ausschusssitzung leider keine Vorlage vorhanden sei, um den Klimacheck anwenden zu können. Deswegen sei der Vorlage ein Beispiel beigefügt worden. In Zukunft werde dies bei geeigneten Vorlagen in der vorgelegten Form angewendet.





Kreistagsabgeordneter Bohmann kritisiert, dass er den Informationsmehrwert durch den vorgestellten Klimacheck nicht sehe. Die Ressourcen der Verwaltung könnten sinnvoller eingesetzt werden. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema einer Vorlage helfe ihm dieser Klimacheck nicht und er könnte darauf verzichten.

Kreistagsabgeordneter Coners erwidert, dass er den Klimacheck für sinnvoll halte. Es sei eine Ergänzung zur Vorlage und bringe mehr Transparenz in die Entscheidung ein.

Kreisrat Meyer erläutert, dass der unterbreitete Vorschlag einen vertretbaren Aufwand darstelle. Weiterhin schlägt Kreisrat Meyer vor, zunächst den Klimacheck für Vorlagen im Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz anzuwenden und am Ende des Jahres zu bewerten, ob dies ausgeweitet werden solle.

Kreistagsabgeordneter Coners erkundigt sich nach der Stellenbesetzung im Bereich des Klimaschutzmanagements. Weiterhin erfragt er, ob die Kreisverwaltung Ökostrom oder Strom aus fossilen Quellen beziehe.

Kreisrat Meyer erläutert, dass die Stellenbesetzung der zweiten Stelle im Bereich Klimaschutzmanagement zum 01.07.2024 erfolge und die Kreisverwaltung Ökostrom beziehe. Demnächst erfolge eine erneute Ausschreibung in diesem Bereich, die sich erneut auf Ökostrom beziehe.

Kreistagsabgeordneter Bohmann erklärte sich mit dem Vorschlag von Kreisrat Meyer einverstanden.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf signalisiert ebenfalls Zustimmung und erklärt, dass dem Vorschlag gefolgt werde.

**Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.**

## 10. Endlagersuche Vorlage: V-PLA/24/408

Der Leitende Kreisbaudirektor, Herr Ribinski stellt die Vorlage **V-PLA/24/408** „Endlagersuche“ vor und erwähnt, dass es derzeit keine Neuigkeiten im Verfahren gebe. Man befinde sich immer noch in Phase 1. Die Abläufe würden sehr lange dauern und weitere Erkundungen seien erforderlich.

**Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.**

## 11. Netzausbau Strom Vorlage: V-PLA/24/409

Der Leitende Kreisbaudirektor, Herr Ribinski stellt die Vorlage **V-PLA/24/409** „Netzausbau Strom“ unter Zuhilfenahme der beigefügten Karte vor.

Zum Sachstand wird weitergehend folgendes vorgetragen:



Die entwickelte Karte stelle nun ebenfalls die Bestandsleitungen dar. Die Leitungen seien hierbei farblich unterschiedlich abgebildet und die Korridore etwas dicker gekennzeichnet. Für die in der Karte orange / rosa markierte CCM Leitung sei der 4. Abschnitt mittlerweile planfestgestellt.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer erkundigt sich nach den in der Karte in rot dargestellten Leitungen, die von der Balwin 1 und 2 abzweigen.

Der Leitende Kreisbaudirektor, Herr Ribinski erläutert, dass dies die DC 21 und 25 Leitungen seien. Er erklärt den Verlauf der Leitungen anhand der beigefügten Karte und ergänzt, dass sich hier keine Änderungen ergeben haben.

Kreistagsabgeordneter Block erwähnt, dass ihm bezüglich der DC 40 Leitung Informationen aus dem Ammerland vorlägen, nach denen bereits Präferenzlinien feststehen würden, die den Landkreis Cloppenburg betreffen. Diese seien in der Karte nicht dargestellt.

Der Leitende Kreisbaudirektor, Herr Ribinski erklärt, dass ein Präferenzraum festgelegt worden sei. Darüber habe er in einem vorherigen Ausschuss mit konkreter Darstellung berichtet. Um die Übersichtskarte übersichtlich zu halten, sei hierin eine direkte Verbindungslinie dargestellt. Er werde prüfen, ob die Darstellung des Präferenzraums in der Karte ergänzt werden könne.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer spricht die in der Presse diskutierte Frage des Ersatzes der Erdverkabelung durch Freileitungen an und erfragt, ob es hierzu einen Standpunkt des Landkreises gebe.

Der Leitende Kreisbaudirektor, Herr Ribinski erwidert, dass er die Diskussion ebenfalls in der Zeitung verfolgt habe. Ein entsprechender Gesetzentwurf sei ihm jedoch nicht bekannt. Kreisrat Meyer erwähnt, dass ein beabsichtigter Gesetzentwurf über den Landkreistag bekannt gemacht werde. In diesem Falle würde der Landkreis darauf reagieren und sich umgehend positionieren.

**Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.**

## **12. Anregungen und Beschwerden**

---

Keine Wortmeldungen

## **13. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)**

---

Keine Wortmeldungen

## **14. Mitteilungen**

---

Keine Wortmeldungen



Um 19:07 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Kreisrat

Protokollführer/in